

- 11) In Nr. 389. in der mittelsten Johannis-Strasse wird ein Bedienter gesucht, der die Aufwartung auch Gärtnerey versteht, und gute Attestate beybringen kann.
- 12) Ein Mädchen von gesetztem Alter, auf das man sich gänzlich in der Küche verlassen kann, das sowohl reinlich ist als eine gute Spei'e zuzubereiten weiß, gegen gute Bedingungen, auf Johanni.
- 13) Ein Verwalter, welcher sowohl theoretische als practische Kenntnisse von der Deconomie besitzt, eine gute Hand schreibt und gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, sogleich. Die Waisenhausbuchdruckerey sagt wo.

### Personen, welche Dienste suchen:

- 1) Eine Person von gesetztem Alter, welche gut kochen kann, wünscht als Köchin oder Haushälterin in oder außerhalb Cassel in Dienst zu kommen. In Nr. 64. in der Martinistraße hinten über den Hof eine Treppe hoch ist das Weitere zu erfahren.
- 2) Ein verheyratheter Gärtner, der die Treiberey gut versteht und schon gedient hat, wünscht wieder als Kunst- und Treibgärtner in Dienst zu kommen; sollte seine Frau nicht mitkommen können, so bleibt dieselbe zurück.
- 3) Ein lediger Mensch, der schon verschiedene Jahre als Kutscher gedient hat, und mit 2 und 4 Pferden fahren kann, auch die Aufwartung versteht, wünscht wieder in Dienst zu kommen. Nähere Nachricht erfährt man beyhm Riemermeister Flott in der Egdienstraße.
- 4) Ein junges Frauenzimmer, welches schon als Erzieherin bey Kindern gewesen ist, mit allen weiblichen Arbeiten Bescheid weiß und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, wünscht wieder bey einer Herrschaft auf Johanni anzukommen. Es wird nicht sosehr auf gutes Salair als auf solide Behandlung gesehen.
- 5) Ein junges Mädchen, das nähen, waschen, bügeln und stricken kann, auch mit allen andern Hausarbeit und mit Kindern umzugehen Bescheid weiß, wünscht sogleich oder auf Johanni in Dienst zu kommen.
- 6) Eine hiesige Person von gesetztem Alter wünscht als Aufwärterin angestellt zu werden. Das Nähere ist in der Schloßstraße in Nr. 144. zu erfragen.
- 7) Eine Person von gesetztem Alter und gutem Herkommen wünscht bey einer angesehenen Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande in Dienst zu kommen. Da solche bisher nur einem kleinen Haushalt ihrer Eltern vorgestanden hat, so ist derselben mehr an einer gütigen Behandlung als vielem Gehalt gelegen. Zuerst bey Kindern, oder als Gehülfin in gewöhnlichen häuslichen Geschäften, bis zu fernerer Erweiterung ihrer Kenntnisse, wird sich dieselbe stets bemühen, die völlige Zufriedenheit der Herrschaft zu erhalten, und kann sogleich antreten. Nähere Nachricht ertheilt in Einbeck Herr Subcantor Glöckner.

### Capitalien, welche auszulehnen:

- 1) 700 Rthlr. Pupillengelder auf die erste Hypothek in oder nahe bey Cassel. Das Nähere erfährt man in dem Canton der Oberneustadt in der Carlsstraße Nr. 94.
- 2) 1000 Rthlr. in Hessen-Münze, auf die erste sichere Hypothek hier in der Stadt, gegen 5 pSt. sogleich oder auf Michaeli.
- 3) 300 Rthlr. Curatel-Gelder auf sichere Verschreibung sogleich. Beym Bäckermeister Schmidt in Nr. 54. in der Frankfurter Straße ist sich zu melden.
- 4) 200 Rthlr. auf einen Garten, auf Johanni.
- 5) Verschiedene große und kleine Capitalien, wobey 300 Rthlr. ins Amt Zierenberg, auf annehmliche Hypotheken, sogleich, in Commission in der untersten Petristraße in Nr. 282.